

# Aus Welt und Presse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 47

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

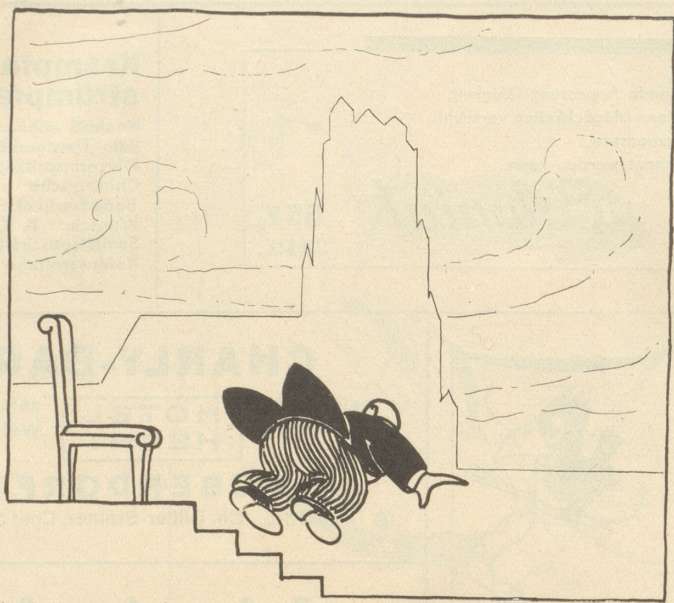
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ingold

Mus-y denn, Mus-y denn zum Sessele naus!

## Aus Welt und Presse

Bearbeitet von Org.

### Astro-Lugi

Unter dem Titel «Astrologie und Publikum» bespricht Ed. B. im «Bund» vom 5. Okt. einen allgemein interessierenden Vortrag, den Dr. P. Thalmann kürzlich vor der Berner Astronomischen Gesellschaft hielt. Nachstehend eine kleine Blütenlese aus dem Bericht:

Wie in den Zeiten des Weltkrieges und unmittelbar nachher scheint auch heute wieder eine Welle abergläubischer Geistesverwirrung über die Völker Europas hereinbrechen zu wollen. Es sind gerade die Begriffe «Wissenschaft» und «Realismus», welche die Befürworter der Astrologie als Beweisargumente herbeiziehen.

Im gleichen Zuge wird die «wissenschaftliche» Aufmachung der Horoskopfabrikanten verherrlicht, trotzdem diese Leute keine Ahnung von der Herkunft und dem Handwerkszeug der Astrologie haben. Sie wissen nicht, daß der moderne Astrologe seine Weisheit aus Werken des Altertums schöpft, als das astronomische Weltbild auf das ptolemäische System mit der Erde als Mittelpunkt aufgebaut war.

Sie stoßen sich nicht an dem Widersinn, der darin liegt, daß die von den Griechen und Römern mit zufälligen Götternamen bedachten Planeten, entsprechend den Eigenschaften dieser Götter, ihren Einfluß auf die Menschen aus-

üben sollen. Sie überlegen sich auch nicht, daß dieselbe zufällige Namengebung der Tierkreisbilder, wie Löwe, Steinbock usw., die im Horoskop immer eine große Rolle spielen, nun verantwortlich für den kräftigen Haarwuchs (Löwenmähne) oder gewisse analoge Eigenschaften der männlichen Ziege für den in ihrem Bild geborenen Menschen ist. Daß aber diese Tierkreisbilder seit den Zeiten des Altertums sich in ihrer Lage um ein ganzes Bild verschoben haben und also nicht mehr mit der heute noch üblichen Bezeichnung der Sonnenlage zu bestimmter Zeit übereinstimmen, entgeht sogar oft den «wissenschaftlich gebildeten» Astrologen!

Auf ganz falschem Wege befinden sich die heutigen Astrologen, wenn sie darauf verfallen zum Beispiel einen Joh. Kepler, den Begründer der modernen Astronomie, als überzeugten Astrologen hinzustellen. Als Beweismittel wird das noch vorhandene Horoskop, das Kepler 1603 dem Feldherrn Wallenstein ausfertigte, angeführt.

Wie Kepler selbst darüber urteilte, möge aus seinen eigenen Worten hervorgehen: «Die Astrologen haben die Austeilung der zwölf Häuser erdacht, damit sie auf alles dasjenige, so der Mensch zu wissen begehrt, unterschiedlich antworten möchten. Ich halte aber diese Weise für unmöglich, abergläublich, wahrsagerisch und einen Anfang des arabischen Sacrilegij, da man auf jede Frag, so dem Menschen einfallt, ja oder nein antworten und also aus der Astrologia einen Calculum machen und konsequenter sich uf Eingebung des himmlischen (vielmehr höllischen) Geistes verlassen will.» Und weiter erklärte er: «Das Fehlgehen, d. h. das Nichteintreffen der Vorhersagungen vergift man, weil es nichts Besonderes ist; das Eintreffen behält man nach der Weiber Art; damit bleibt der Astrologus in Ehren.»

Solche Worte ihres eigenen Gewährsmannes mögen sich die Astrologen hinter die Ohren schreiben. Wir leben in einer schweren Zeit, die hohe Anforderungen auch an das seelische Gleichgewicht unseres Volkes stellt. Möge es Gott verhüten, daß in dieser Zeit der Wirrnisse viele Menschen einer noch gefährlicheren, geistigen Verwirrung anheimfallen!

### Nid mööglich!

würde Grock sagen bei der Lektüre täglich vorkommender Stillblüten. Schreibt ein Zürcher Arzt in den Zeitungen aus «Ich heile Gallen- und Nierensteine». Mit gleichem Recht könnte sein Konkurrent behaupten: «Ich heile Bandwürmer.»

«In Kantonshauptort der Urschweiz werden luftschuttsichere Kellerräumlichkeiten vermietet.» Ob die wohl vor Bomben sicher sind oder vor den Luftschutzmännern?

### Künstliche Radium-Strahlen gegen Krebs

Aus Holland kommt die Kunde, daß es gelungen sei, eine Röntgenröhre für 1 Million Volt zu bauen, deren Strahlung so hart und durchdringend ist, daß sie mit der «Gammastrahlung» des Radiums (bzw. radioaktiver Stoffe) verglichen wird. Und zwar soll die Strahlung der Röhre leicht mit der eines Kilogramms Radium weiteifern können! Also auch hier ein Rekordstrahler.

Die neue Röhre wurde im Krebsinstitut in Amsterdam in Betrieb genommen. Zur Abschirmung unerwünschter Strahlen und zum Schutz des Personals dienen fast 10 Zentimeter starke Bleipanzerscheiben. Durch Fenster im Bleipanzer tritt die Nutzstrahlung aus, die gegen den Patienten, bezw. gleichzeitig gegen mehrere Patienten gerichtet werden kann.

### Nachahmenswerte deutsche Gründlichkeit

Auf den Erkennungsmarken der deutschen Krieger ist auch die Blutgruppe vermerkt, so daß gegebenenfalls die vor dem Verbluten reifende Transfusion ohne Zeitverlust nahe der Front ausgeführt werden kann.

### Zeitgemäße Inserate

#### Motorisierter Hilfsdienst

Junge Sekretärin, gut aussehend, etwas Französisch, sucht interessante, leichte Halbtagsstelle. Fahrbewilligung, Fliegerbrevet.

#### Hypotheitische Sicherheit

10 000 Franken gegen mehrfache hyp. Sicherheit per sofort gesucht.



Ist Ratgeb abgehärtet?

Ja, das schon, bis zu einem gewissen Grad. Aber wenn man Tag für Tag, bei Wind und Regen seine Pflicht tut, so kann auch ihn plötzlich ein Rheumaanfall oder eine Erkältung packen. Da muss auch ein Mann wie Ratgeb sofort Aspirin nehmen. Aber natürlich nur das Richtige mit dem «Bayer»-Kreuz.

**ASPIRIN**

Das Produkt des Vertrauens



A 135

**Chianti-Dettling**



Chianti-Import  
seit 1867

Vino tipico della  
Zona classica

Bekömmlicher Tischwein  
säurearm und stärkend

**ARNOLD DETTLING, BRUNNEN**